

Wanderfahrt vom 15. bis 17. /18. August auf dem Hochrhein

Am langen Wochenende vom 15. bis 17. bzw. 18. August unternahmen die Kanufreunde eine Wanderfahrt auf dem Hochrhein. Geplant und organisiert wurde die Tour von unserem Paddelkameraden Uwe Klein. Übernachtet wurde auf dem Campingplatz Hohentengen-Herdern, 1 Familie hatte eine Ferienwohnung. Der Hochrhein ist ein z.T. schnell fließender Wanderfluss mit einem kurzen Wildwasserstück, dem so genannten Koblenzer Laufen, bei Waldshut-Tiengen.

Nachdem bis Donnerstagabend alle Paddler eingetroffen waren und die Übernachtungsplätze mit Wohnwägen und Zelten belegt wurden, wurde am Freitag die erste Tour von 11 Paddlern ab Mammern bis Schaffhausen in Angriff genommen. Der erste Teil der Strecke ab dem Start am Ufer des Bodensees war wegen des seeartigen Charakters noch langsam, aber bei strahlendem Sonnenschein. Leider war aber schon bald eine Starkregenfront mit böigen Wind über uns und wir haben, nachdem auch noch eine Windwarnung am Ausgang des Bodensees angezeigt wurde, am Ufer eine kleine „Regen- und Windpause“ eingelegt. Da sich das Wetter wieder besserte – es hat nicht mehr so stark geregnet – setzten wir die Fahrt fort. Ab Stein am Rhein nahm auch die Fließgeschwindigkeit zu und wir machten gut Strecke. Das Wetter war aber weiterhin sehr wechselhaft, sodass wir noch öfter von Regenschauern geduscht, und dann wieder von der Sonne aufgeheizt wurden. Nach 24 km in Schaffhausen angekommen, hatte der Wettergott ein Einsehen und wir konnten bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen am Ziel anlanden. Nach Auto umsetzen, Boote aufladen und Rückfahrt an den Campingplatz war Abendessen angesagt und die Planung für die nächsten Tage. Weil die Außentemperaturen doch recht frisch waren, wurde der Abend unter Uwes Tarp nicht allzu lang.

Die Tour am zweiten Tag, ursprünglich geplant von Schaffhausen bis Eglisau bzw. zum Campingplatz, wurde kurzerhand so umgestellt, dass wir alle in Rheinau nach dem zweiten Wehr einstiegen und bis zu unserem Campingplatz paddelten. So konnte die Gruppe die 23 km zusammenbleiben und ein Bootstransport wurde eingespart. Kurz nach unserem Start war ein weiteres Wehr zu überwinden. Hier konnten wir den Luxus eines Schienenwagens nutzen, der uns nach telefonischer Absprache über das Wehr transportierte. Es war recht spannend, alle Boote so über einem Gitter zu platzieren, dass sie bei der Fahrt des Wagens aus dem Wasser gehoben wurden und dann auf der anderen Seite des Wehrs im Unterwasser wieder frei kamen. Wir haben es aber alle sicher geschafft. Der Hochrhein hatte in diesen Tagen gut Wasser und so konnte die teilweise hohe Fließgeschwindigkeit gut genutzt werden. Trotz der Geschwindigkeit konnten wir die Landschaft genießen und die gelegentlichen starken Regenschauer haben die Laune nicht verdorben, da auch die Sonne immer wieder durch die Wolken kam. Zuletzt musste nur noch das Kraftwerk Eglisau überwunden werden. Aber auch hier war der Staubereich vor der Kraftwerksmauer nicht so groß wie befürchtet. Das Umtragen wurde für eine Pause und zur Besichtigung der Staumauern genutzt. Das letzte Stück bis zum Campingplatz war wegen der starken Strömung fast ohne Paddelschläge zu schaffen, man musste nur den Ausstieg erwischen. Dank der Führung von Uwe haben wir dies aber alle geschafft. Den Abschluss dieses Paddeltages bildete das gemeinsame Grillen am Campingplatz. Die „guten Geister“ der Gruppe (Moni für die Kartoffeln und das Feuer, Erwin am Grill, Vera und Maryvonne für die Speisen) sorgten für ein exquisites Abendessen für alle, das sich dann doch etwas länger hinzog.

Am Sonntag, dem dritten Tag, wurde der Vorschlag von Uwe, die Thur zu paddeln und wieder am Campingplatz auszusteigen, gerne angenommen. Die ursprünglich geplante Wildwasserstrecke hatte nicht jedem Paddelfreund Lust aufs Boot gemacht. An diesem Tag hatten wir herrliches Paddelwetter mit Sonne pur und so stiegen wir in Gütighausen gut gelaunt in die Boote und starteten die „Tour auf der Thur“. Man muss sagen, dies hat sich wirklich gelohnt. Sowohl die nahezu unberührte Landschaft als auch der Charakter des Flusses mit mehreren Schwallstellen waren beeindruckend. An einem Kiesstrand haben wir eine gemütliche Pause gemacht und die Sonne genossen. Wegen des tollen Wetters an diesem Tag sahen wir viele, die diese Stellen zum Grillen und Baden nutzten. Nach der Einmündung der Thur in den Hochrhein ging es wieder auf der bekannten Strecke über das Kraftwerk Eglisau bis zum Campingplatz. Dort glücklich angekommen erfuhren wir, dass wir 31 km gepaddelt waren - ein weiterer Grund sich auf das Abendessen beim Italiener in Hohentengen zu freuen. Die Energiespeicher waren mit guten Gerichten und Getränken beim Abschlussessen sehr schnell wieder aufgefüllt.

Das war eigentlich das Ende der geplanten Strecken, aber Uwe, Diana, Moni, Vera und Erwin wollten noch die Strecke von Reckingen bis Waldshut-Tiengen mit dem „Koblenzer Laufen“ paddeln. Die 13 km lange Etappe hatte ihren Einsatz nach dem Kraftwerk Reckingen und endete beim Campingplatz Waldshut-Tiengen kurz nach der Einmündung der Aare. Die Wildwasserstrecke des Koblenzer Laufen (ca. 800 m) wurde von den Gruppenteilnehmern unterschiedlichst bewältigt. Von ganz rechts fahrend (relativ ruhiges Wasser), über halbrechts (schöne hohe Wellenzüge) bis mittig (dicke Pilze mit Walzen) wurden alle Varianten ausprobiert und von der Mitte wissen wir nun, dass sie auch schwimmend zu schaffen ist – jedenfalls bei 3m Pegel. Die Schwimmer, Retter und unbeschadet Durchgekommenen hatten jedenfalls ihren Spaß!

Eine gemeinsame Brotzeit am Campingplatz stärkte uns dann für die Abbau- und Aufladeaktion der Zelte, Ausrüstung und der Boote. Die von Uwe Klein hervorragend organisierte Wanderfahrt ging damit endgültig zu Ende. Von Horst Hoffmann wurden wir mit einer genauen Dokumentation unserer Touren via Tracking-Programm versorgt und wir waren sehr zufrieden mit unseren Leistungen.

Die Tage am Hochrhein und auf der Thur waren wirklich beeindruckend und so könnte es durchaus sein, dass das Unternehmen Wanderfahrt nächstes Jahr eine Fortsetzung erlebt.



